

## Niedersachsen

Landesverband Lebenshilfe ☎ 05 11/9 09 25 70

# Helfende Hände bei den Special Olympics



**Hannover.** „Gemeinsam stark“ war das Motto der diesjährigen nationalen Spiele von Special Olympics, der Olympiade für Menschen mit geistigen Behinderungen, in Hannover. Dabei waren nicht nur etwa 4800 Sportler, sondern auch rund 2200 Helferinnen und Helfer. Und: zwölf Ehrenamtliche mit und ohne Behinderungen, die sich in der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg engagieren.

„Wir haben die Getränke nur so rausgeknallt“, sagt Stephan Schenke und bekommt leuchtende Augen. Er war einer der Helfer, die vom 6. bis 10. Juni bei den Sommerspielen angepackt haben. „Ich habe fast geweint, so toll war das“, sagt er. Und auch Brigitte Mai freut sich: „Es hat richtig Spaß gemacht.“

Schon die Zugfahrt und die Fahrt mit der Rolltreppe in Hannover waren aufregend. Dann ging es direkt zur Helfer-Einweisung von Special Olympics an den Wettbewerbsorten. Einige waren verantwortlich für die Getränke-

ausgabe im Stadionbad, andere waren beim Parcours der wettbewerbsfreien Angebote eingesetzt oder halfen bei den Siegerehrungen. Übernachtet wurde in zwei angemieteten Appartements. Einkaufen und Abendessen gab es gemeinsam, nach getaner Arbeit.

„Ehrenamt soll für alle Menschen möglich sein, für Menschen mit und ohne Behinderungen“, sagt Britta Habenicht von der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg. Das will die Lebenshilfe mit ihrem Projekt Ehrenamt unterstützen. Angebote, an denen Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam helfen, wie hier bei den Special Olympics, sind eine gute Möglichkeit dafür, dass Menschen mit Behinderungen ehrenamtlich tätig werden können.

„Einige haben zum ersten Mal die Erfahrung gemacht, dass sie etwas für andere tun können“, sagt die Projektleiterin. „Diese Rolle kennen sie sonst eher nicht, und das erfüllt alle sichtlich mit Freude und Stolz.“